

Im Anzug

So wohnt Hendrik Pfeiffer, der es beim VIVAWEST-Lauf ins Guinness-Buch der Rekorde schaffte
SEITE 7



Mann fürs Grüne

Kai Spurling und sein Team gestalten die Außenanlagen in den Quartieren von VIVAWEST
SEITE 14

Ostertipps

Bastelvorschläge und Spiele zur Unterhaltung der Kids an den Feiertagen
SEITE 20

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

bei uns



10. + 11. August 2019

Tanzbrunnen Köln

Bunte Balkone

Seite 4





Dr. Ralf Brauksiepe, VIVAWEST-Geschäftsführer

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, mich heute erstmals an dieser Stelle an Sie wenden zu können. Sobald der Frühling Einzug hält, zieht es uns alle wieder an die frische Luft – zu sportlichen Aktivitäten, aber auch auf unsere Balkone oder Terrassen. Einige unserer Mieter beweisen bei der Gestaltung ihrer Balkone viel Kreativität und tragen dazu bei, dass unsere Quartiere noch schöner werden. Auf den Seiten 4/5 dieser Ausgabe berichten wir über Balkonwettbewerbe und geben Tipps für Ihre Balkonbepflanzung. Über neue Balkone und zusätzlichen Wohnkomfort freuen sich unsere Mieter in Bottrop-Fuhlenbrock und Duisburg-Overbruch, deren Quartiere wir jüngst modernisiert haben. Auf den Seiten 8/9 berichten wir über diese Modernisierungsmaßnahmen.

Das Frühjahr steht für uns wieder im Zeichen des VIVAWEST-Marathons, den wir am 19. Mai ausrichten. Gerne möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder dazu einladen, mit uns ein stimmungsvolles Sport- und Familienfest zu feiern. Weitere Informationen können Sie ebenfalls diesem Heft entnehmen. Darüber hinaus findet am 10. und 11. August in Köln das erste VIVAWEST Family Festival statt: mit Live-Musik, Spiel, Spaß, Sport und vielen Mitmachaktionen für die ganze Familie. Unter unseren Mietern verlosen wir 1.000 Eintrittskarten. Ein Informationsblatt dazu liegt dieser Ausgabe bei.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!



VIVAWEST-Geschäftsführer Claudia Goldenbeld und Dr. Ralf Brauksiepe (rechts) mit Gelsenkirchens OB Frank Baranowski, Bernd Tönjes, Vorsitzender des Vorstands der RAG-Stiftung, und Münsters OB Markus Lewe (von links)

Mehr neue Wohnungen

VIVAWEST wird in den nächsten Jahren den Bau neuer Wohnungen stark beschleunigen. Dazu wird das entsprechende Investitionsprogramm deutlich angehoben. Im Zeitraum 2018 bis 2023 sind Ausgaben von 1,3 Milliarden Euro für die Errichtung

Geschäftsführung auf dem VIVAWEST-Abend 2018 vor rund 160 Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

VIVAWEST stockt zudem von 2018 bis 2023 das Programm zur Sanierung von Wohnungen um knapp 200 Millionen auf

800 Millionen Euro auf. „Wir modernisieren jährlich mehr als 1.800 Wohnungen umfassend. Bis zum Jahr 2023 werden wir deutlich mehr als die Hälfte unseres Bestandes energetisch auf den neuesten Stand gebracht haben“, kündigte Claudia Goldenbeld an.

„Die stabile Gesellschafterstruktur ermöglicht

„Unser Bauprogramm ist ein Beitrag zur Schaffung von Wohnraum“

Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung

von 6.300 neuen Wohnungen in Nordrhein-Westfalen geplant – 350 Millionen Euro mehr als noch vor einem Jahr veranschlagt. Insgesamt steigen die Ausgaben für den Wohnungsbestand in diesem Zeitraum um 400 Millionen auf 3,2 Milliarden Euro. „Mit unserem Neubauprogramm leisten wir einen Beitrag zur Schaffung des dringend benötigten Wohnraums in NRW und steigern zugleich die Qualität unseres Wohnungsbestandes“, sagte Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-

VIVAWEST ein langfristig ausgerichtetes und nachhaltiges Geschäftsmodell, das ökonomischen Erfolg mit ökologischer und sozialer Verantwortung verbindet“, sagte Dr. Ralf Brauksiepe, der seit November VIVAWEST-Geschäftsführer ist und sich bei der Veranstaltung der Öffentlichkeit vorstellte. Bei einer Studie von Deutschland Test zum Thema Nachhaltigkeit belegte VIVAWEST im Sektor Dienstleistungen den ersten Platz und ist damit Branchensieger unter Deutschlands wertvollsten Unternehmen.

Investitionsprogramm zeigt Wirkung

Ankündigungen folgen schnell Taten. So hat VIVAWEST aktuell in Essen und Bochum Neubauprojekte gestartet und in Recklinghausen neue Wohnungen geschaffen durch die Aufstockung von Dachgeschossen. Partner in Essen ist der Projektentwickler Grenzland-Bau GmbH. Auf dem Areal Wittekindstraße/Walpurgisstraße im Stadtteil Rüttenscheid entstehen 96 barrierearme Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von 56 bis 119 Quadratmetern.

In Bochum kooperiert VIVAWEST mit der Eckehard Adams Wohnungsbau GmbH. Im „Dichterviertel“ am Stadtpark werden für VIVAWEST sechs Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 84 Mietwohnungen errichtet. Diese haben Grundrisse zwischen 41 und 152 Quadratmetern, die sich auf ein bis vier Räume verteilen.

Die umfangreiche Modernisierung der Häuser in Recklinghausen Stadtmitte Süd mit dem Ausbau der Dachgeschosse war für VIVAWEST ein Pilotpro-

jekt. Dabei wurden vorhandene Satteldächer der Gebäude in der Wildermannstraße sowie am Milchpfad komplett abgebrochen und anschließend neue Mansarddächer aufgebaut. So entstanden 25 zusätzliche Dachgeschosswohnungen mit 56 bis 118 Quadratmetern Wohnfläche.



Neue Wohnungen durch einen Dachumbau in Recklinghausen

Ab ins Beet



Mit großem Spaß bei der Sache: „Gartenkids“ im Lüner Geisterviertel

Bereits die vierte Saison in Folge wird im Lüner Geisterviertel wieder gesät, gepflanzt und gepflegt. Im Frühjahr 2016 hatten VIVAWEST, HVG Grünflächenmanagement, Vivawest Stiftung und Waldschule Cappenberg die „Gartenkids“ ins Leben gerufen. Auf einem

rund 500 Quadratmeter großen Grundstück im Quartier In der Geist bewirtschaften seither Mieterkinder im Alter von 3 bis 13 Jahren ihren Garten. Sie treffen sich den gesamten Sommer über immer dienstags in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr. Das Projekt steht unter professi-

oneller Anleitung der Waldschule Cappenberg. Bist Du ein Bienenretter, Igelfreund, Tomatenzüchter, Obstesser oder Kräuterexperte – oder möchtest es gerne werden? Dann mach mit bei den Gartenkids! Die Teilnahme für Mieterkinder ist kostenlos.

Füreinander, miteinander	4
Mieter machen mehr aus ihren Balkonen	
Pacemaker beim Marathon	6
Einer von uns	7
Läufer Hendrik Pfeiffer lebt mitten in Gelsenkirchen	
Wir packen an	8
Neubau in Essen-Frohnhausen und Modernisierungen in Bottrop und Duisburg	
Meine vier Wände	10
So schaffen Sie sich Ihre Wohlfühlküche. Und: Tipps für den Frühjahrsputz	
Unsere Mieter	13
Alexandra Janosch und ihre Familie fühlen sich sehr wohl in ihrem neuen Zuhause	
VIVAWEST persönlich	14
Kai Spurlings Team sorgt für attraktive Grünanlagen	
Unsere Quartiere	16
Spaziergang durch die Siedlung Roggendorfstraße in Köln-Flittard	
Das aktuelle Thema	18
Zu Hause technisch auf der Höhe	
Was erleben	19
Abenteuer im Escape-Room	
Entdecken	20
Ostern mit den Kindern	
Rätsel	21
Machen Sie mit und gewinnen Sie	
Service	22
Termine, Anlaufstellen und was Sie sonst noch wissen sollten	
Marathon	24
Alle Informationen auf einen Blick	

+ ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATIONEN
Waldschule Cappenberg,
 Telefon 02306/53541 oder
 info@waldschulecappenberg.de



Buntes Leben in Lünen

Im Geistviertel haben Mieterinnen den „grünen Daumen“. Für einen Wettbewerb bepflanzten sie preiswürdig ihre Balkone. Dieses Jahr gibt es eine Neuauflage – auch andernorts



Preisträgerinnen des Balkonwettbewerbs in Lünen: Edeltraud Sarti (oben) fuhr den Sieg ein, Christina Bär (links) belegte den dritten Platz



Margot Koch (links im Bild) und ihre Freundin genießen die bunte Pracht auf dem gepflegten Balkon. Damit sicherte sich die VIVAWEST-Mieterin Platz 2 im Wettbewerb

GEWUSST?

GEFRAGTE BALKONE

75.000 Wohnungen von VIVAWEST haben einen Balkon, fast 10.000 eine Terrasse.
1.800 Wohnungen modernisiert VIVAWEST im Jahr. Dabei werden in der Regel neue Balkone angebaut oder bestehende saniert.

Edeltraud Sarti gerät sofort ins Schwärmen, wenn sie von den Tomaten erzählt. „Die schmecken ganz intensiv. Die können Sie so in keinem Geschäft kaufen.“ Das rote Gemüse stammt nämlich aus ihrer eigenen Ernte. Genauer gesagt: vom Balkon ihrer VIVAWEST-Wohnung im Lüner Geistviertel. Dort zieht sie im Sommer neben Blumen nicht nur Tomaten, sondern auch Gurken, Paprika und Salat. Diese Vielfalt überzeugte Edeltraud Sarti gewann damit im vergangenen Sommer den ersten Balkonwettbewerb, den VIVAWEST gemeinsam mit der Lüner Genossenschaft WBG veranstaltet hat.

Für Kundencenter-Leiter Wilfried Born war die Aktion ein voller Erfolg. Deshalb wird sie dieses Jahr wiederholt. „Die Teilnehmer des Wettbewerbs haben ihre Balkone mit großer Hingabe bepflanzt und gepflegt und dazu beigetragen, dass das Quartier noch schöner geworden ist“, freut sich Wilfried Born.

Für Edeltraud Sarti ist der Erdgeschossbalkon ein Stück Lebensqualität. Gesundheitsbedingt ist sie in ihrer Mobilität eingeschränkt. Da wird die Wohnung immer wertvoller. Der Balkon ersetzt den Garten und wird zur Oase. Ähnlich geht es Nachbarin Christina Bär. Sie ist mit Haus und Garten groß geworden. Der Balkon ist für sie „ein Stück draußen“. Rasenteppich, Holzpaneele, warme Möbel und reichlich bepflanzte Hochbeete schaffen eine Wohlfühl-Atmosphäre.

2018 war Christina Bär Drittplatzierte. Auch in diesem Jahr macht sie wieder mit. VIVAWEST stellt erneut Blumenerde, eine erste Grundausstattung für die Bepflanzung sowie verschiedene Blumensamen zur Verfügung. Titelverteidigerin Edeltraud Sarti verrät das Erfolgsrezept: „Beim Samen darf man nicht sparen.“

Den Ratschlag kann Bettina Sobbe nur unterschreiben. „Lieber ein paar Euro mehr ausgeben für eine gute Qualität“, rät die Gartenexpertin beim VIVAWEST-Dienstleister HVG Grünflächenmanagement. Das gelte auch für Blumenerde. Hochwertige Erde ist keim- und erregerefrei. Sie wurde zudem schon aufgedüngt. Ihr wichtigster Tipp aber lautet: „Geduld!“ Der häufigste Fehler sei, dass Balkone zu früh bepflanzt würden. „Die Eiseiligen abwarten“, gilt als Faustformel unter Gärtnern. Wer vorher pflanzt, geht das Risiko ein, dass Pflanzen erfrieren.

Nutzpflanzen im Trend

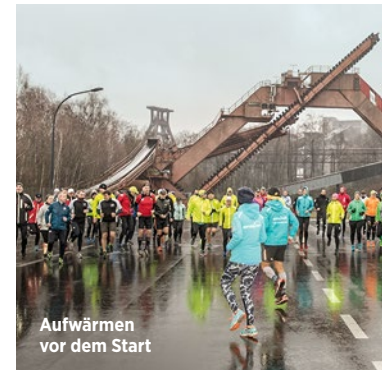
Für 2019 sieht Bettina Sobbe zwei große Trends: Erstens sind Nutzpflanzen – Gemüse, Kräuter – auch auf kleinem Balkonraum im Kommen. Das bereichert die Küche, schont den Geldbeutel und kommt zudem bedrohten Insekten zugute. Zweiter Trend: vertikale Begrünung. Ampelgefäße und hängende Töpfe sind sehr gefragt. Dort, wo es möglich ist, können auch die Rück- und Seitenwände mit in den Pflanzplan einbezogen werden. „Der Gartenfachhandel ist darauf eingestellt und bietet eine große Auswahl“, sagt Bettina Sobbe. Das gelte auch für die Balkonkästen mit Wasserspeicher. Die fassen bis zu zehn Liter Wasser. „Da kann man mitunter zwei oder drei Tage aufs Gießen verzichten.“

Balkonkästen mit Reservoir seien vor allem für Berufstätige oder Singles sinnvoll, die tagsüber nicht zu Hause sind. Denen rät die Expertin zu „selbstausputzenden Pflanzen“, wie hängenden Geranien, Fleißigen Lieschen, aber auch Männertreu, Schneeflocken oder Fächerblumen.

Einen Balkonwettbewerb macht VIVAWEST dieses Frühjahr nicht nur in Lünen, sondern auch in Duisburg: im Dichterviertel in Obermarxloh. Hier hat VIVAWEST auf einem Teilstück der Goethestraße Vorstellbalkone neu angebracht. Die sollen hübsch gestaltet werden. Im März geht es los. Kundencenter-Leiterin Andrea Wenzel hofft auf rege Teilnahme der Mieterinnen und Mieter.



Team der Pacemaker vor dem Vorbereitungslauf



Aufwärmen vor dem Start



Christopher Störbeck erzählt vom Training für den Marathon

Auf die Minute genau

Sie funktionieren wie ein Uhrwerk. Pacemaker sind Orientierungsläufer, die auch beim 7. VIVAWEST-Marathon am 19. Mai dafür sorgen, dass sich Teilnehmer nicht überfordern und in der anvisierten Zeit ins Ziel kommen

Nach zwei Kreuzbandrissen ging es nicht mehr weiter. Christopher Störbeck hängt die Fußballschuhe an den Nagel. Aber der Sport und die Bewegung fehlten ihm. Er stieg um aufs Laufen. Im vergangenen Oktober bewältigte der 31-Jährige aus Herne seinen ersten Halbmarathon. Beim VIVAWEST-Marathon im Mai will er zum ersten Mal über die volle Distanz laufen. Deshalb nimmt er an einem der offiziellen Vorbereitungsläufe teil und trifft dort Pacemaker Detlef Blässe von der Oberhausener Lauf- und Ausdauerschule „Sprungzwei“.

Große Erfahrung

Blässe ist schon 28-mal die berühmte olympische Distanz gelaufen; gut die Hälfte davon als Tempogebner. Beim VIVAWEST-Marathon 2018 war er Pacemaker für die Einlaufzeit von 4:15 Stunden. Pacemaker zu sein, ist Erfahrungssache, erklärt Svenja John. Man muss sich selbst

sehr gut einschätzen können. John teilt regelmäßig die Zeitläufer beim VIVAWEST-Marathon ein. In diesem Jahr werden es fast 50 sein, die auf der Marathon- und Halbmarathon-Strecke unterwegs sind – erkennbar an ihren T-Shirts und Luftballons. „Beim Halbmarathon sind wir Pacemaker in der Zeit von 1:30 bis 3:00 Stunden und beim Marathon von 3:00 bis 6:00 Stunden im Abstand von 15 Minuten im Einsatz.“ Pacemaker sollten deutlich schneller als ihre Zielzeit rennen können, betont Svenja John. „Denn so können sie entspannt laufen, sich auf die Mitläufer konzentrieren und diese mitziehen und motivieren.“

Detlef Blässe sagt, er sei ein „Brems- und Zugläufer“. Auch anfangs laufe er konstant, maximal das Tempo für die vorgegebene Zeit. Der Pacemaker kennt die Fehler, die Läufer gerade bei ihrem ersten Marathon machen. Teilnehmer mit wenig Erfahrung hätten die Neigung, zu



Gute Mienen trotz trübem Wetter bei einem der Vorbereitungsläufe

schnell zu beginnen. „Da treten wir dann ein bisschen auf die Euphoriebremse.“ Umgekehrtes Bild im hinteren Teil der Strecke. „Ein Marathon fängt erst bei 30 Kilometern richtig an“, scherzt Blässe und will damit sagen: Jetzt brauchen die Läuferin-

nen und Läufer den Pacemaker als „sanfte Lok“, die sie in der angepeilten Zeit Richtung Ziel zieht.

Gute Stimmung

Der Dank der Teilnehmenden ist ihnen gewiss. Schon auf der Strecke gebe es viel positiven Zuspruch, sagt Svenja John. Andere bedanken sich im Ziel oder später auf Facebook, „weil es für die persönliche Zielzeit gereicht hat oder weil die Pacemaker gute Stimmung verbreitet haben“.

Christopher Störbeck hat sich festgelegt: Er möchte unter 3 Stunden 45 Minuten beim VIVAWEST-Marathon bleiben. Vom Fußball ist er unregelmäßiges Laufen gewohnt, Wechsel aus Sprints und Auslaufen standen auf dem Trainingsprogramm. „Als Faustformel gilt: Man sollte im Training immer langsamer laufen als im Wettbewerb“, rät Pacemaker Detlef Blässe. Die Höchstleistung will sich Christopher Störbeck ohnehin für den 19. Mai aufheben.

5 Fragen an Hendrik Pfeiffer

Der Langstreckenläufer wohnt in einer Dachgeschosswohnung
mitten in Gelsenkirchen. Es ist sein erstes eigenes Zuhause

*Erinnern Sie sich noch an
Ihre erste eigene Wohnung?*

Ich wohne noch in meiner ersten eigenen Wohnung, die ich Ende 2015 bezogen habe. Es ist eine kleine Dachgeschosswohnung im fünften Stock mitten in Gelsenkirchen. Neben einem kleinen Bad besteht die Wohnung aus Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer, die ich möglichst platzsparend eingerichtet habe.

Was war daran wichtig?

Entscheidend war die Kombination aus günstiger Miete und guter Anbindung an meine drei zentralen Orte: die Uni in Dortmund, meinen Arbeitsplatz bei Klöckner & Co in Duisburg und den Olympiastützpunkt in Wattenscheid, wo sich ein Großteil meines Trainings abspielt. Außerdem liegt die Wohnung nahe am Gelsenkirchener Hauptbahnhof und hat eine gute Autobahnanbindung. So bin ich auch in weniger als einer Stunde bei meinen Eltern in Borken.

*Wie oft sind Sie bis
jetzt umgezogen?*

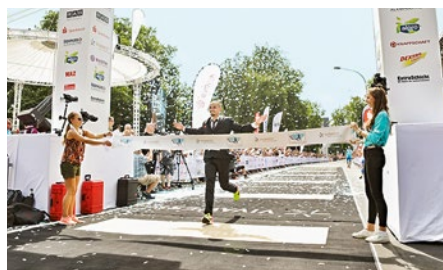
Meine ersten drei Lebensjahre habe ich in Düsseldorf verbracht und bin dann mit meinen Eltern aufs Land gezogen. Für mein Studium und den Beginn meiner Sportkarriere bin ich nach dem Abitur ins Klaus-Steilmann-Athletenhaus am Wattenscheider Olympiastützpunkt gezogen. Dort sind Athleten aus vielen verschiedenen Sportarten in Wohngemeinschaften untergebracht. Zum Beispiel habe ich mit den Nachwuchsfußballern vom VfL Bochum und einigen US-Basketballern der Astrostars Bochum zusammengewohnt. Als ich im Ruhrgebiet richtig Fuß gefasst hatte, zog es mich in eine eigene Wohnung.

*Was bedeuten Ihnen die
eigenen vier Wände heute?*

Für mich sind die eigenen vier Wände ein wichtiger Rückzugsort vom anstrengenden Alltag. Auch wenn die Zeit in der Sportler-WG sehr schön war, fällt es mir hier leichter, Regenerationsphasen für den Sport einzulegen und in Ruhe für das Studium zu arbeiten. Außerdem ist es ein erhebendes Gefühl, seinen Lebensunterhalt komplett selbstständig zu bestreiten.

*Haben Sie ein Lieblings-
zimmer, einen Lieblingsort
oder ein besonderes
Möbelstück? Erzählen Sie
uns davon!*

Mein Wohnzimmer hat für mich den größten Stellenwert, da ich mich – wenn ich zu Hause bin – abgesehen vom Schlafen fast immer hier aufhalte. Anders als geplant, esse ich in diesem Zimmer und verwende das eigentliche Esszimmer eher als Bügel- und Wäschezimmer. Mittlerweile hängt im Wohnzimmer eine Dartscheibe, die ich mit meinen Freunden sehr intensiv nutze. Mindestens einmal in der Woche spielen wir einige Partien, haben dabei eine Menge Ehrgeiz entwickelt und bewegen uns auf immer höherem Niveau. Vielleicht wird es ja noch was mit einer zweiten Sportkarriere als Dartspieler.



Im Anzug:
Langstrecken-Ass
Hendrik Pfeiffer
lief beim
VIVAWEST-
Halbmarathon
ins Guinness-
Buch der
Rekorde





Die neuen Häuser in Essen-Frohnhausen im Modell sowie der Grundriss einer großen Wohnung mit 86 Quadratmetern



Stadtleben mit vielen Freizeitangeboten

In Essen-Frohnhausen baut VIVAWEST 85 barrierearme Wohnungen, die teilweise öffentlich gefördert werden. Mit Größen von 46 bis 88 Quadratmetern sollen sowohl Singles als auch Paare aller Altersgruppen und Familien angesprochen werden

Wohnen, wo das Stadtleben attraktiv ist: Das bietet VIVAWEST mit 85 modernen und barrierearmen Wohnungen, die an der Nöggerathstraße im Essener Stadtteil Frohnhausen errichtet werden. Die Grundrisse der 2,5- bis 4,5-Raum-Wohnungen variieren zwischen 46 und 88 Quadratmetern. Diese Mischung ist sowohl für Singles als auch für Paare aller Altersgruppen und Familien interessant.

Die Wohnungen im Erdgeschoss verfügen über eine Terrasse mit Gartenanteil. In den Obergeschossen haben alle Wohnungen Balkone, und im Staffelgeschoss gibt es großzügige Dachterrassen. Ein Aufzug ermöglicht den stufenlosen Zugang zu Wohnräumen und Keller. Der Bau der Wohnungen wird zum Teil mit öffentlichen Mitteln gefördert. Sie können daher zu günstigen Mieten angeboten werden.

Das neue Wohnquartier liegt rund 3,5 Kilometer westlich der Essener Innenstadt und verfügt über eine gute Infrastruktur und viele Freizeitangebote. Einrichtungen zur Deckung des täglichen Bedarfs sowie Ärzte, Kindergärten und Schulen sind gut erreichbar. Der Standort ist sehr gut an das Nahverkehrsnetz angebunden. Über die S-Bahn ist zum Beispiel die Essener Innenstadt in wenigen Minuten zu erreichen.

INFORMATION

NEUBAU IN ESSEN

Auskünfte gibt es beim Kundencenter Ruhr Mitte Johanniskirchstr. 76 45329 Essen
Telefon 0201/36404-11000
oder mieten@vivawest.de

Alles wie neu

VIVAWEST hat Häuser und Wohnungen aus den 1950er-Jahren in Bottrop-Fuhlenbrock auf Vordermann gebracht. Das ist schön fürs Auge und trägt dazu bei, Energie zu sparen

Der frische Anstrich und die neuen Balkone sind auf den ersten Blick zu erkennen: VIVAWEST hat 34 aus den 1950er-Jahren stammende Häuser mit 159 Wohnungen an der Immermannstraße, der Hans-Böckler-Straße und der Fernewaldstraße in Bottrop-Fuhlenbrock umfassend modernisiert. Insgesamt wurden fast 7 Millionen Euro in die Renovierung gesteckt. Zur energetischen Modernisierung der Mehrfamilienhäuser

MODERNISIERUNG

Anschrift Immermannstraße, Hans-Böckler-Straße, Fernewaldstraße in Bottrop

Maßnahmen Dämmung der obersten Geschossdecken und Fassaden, Erneuerung der Fenster und Balkone

Anzahl 159 Wohnungen

Kosten rd. 6,8 Mio. €



Geräumige Balkone, helle Farben: modernisierte Häuser in Bottrop-Fuhlenbrock

gehört die Dämmung der obersten Geschossdecken und Fassaden sowie der Kellerdecken. Außerdem wurden zum Teil Dachflächen neu gedeckt. Darüber hinaus wurden die Fenster erneuert. Die Wohnungen

im Erdgeschoss wurden mit Rollläden ausgestattet. Balkone sind an alle Häuser neu angebaut worden. In der Fernewaldstraße wurden teilweise die Zentralheizungen erneuert. Mieter profitieren von der

Modernisierung durch eine Aufwertung der Wohnungen und niedrigere Energiekosten. Den möglichen Kosten für die Erhöhung der Mietkosten will VIVAWEST aber nicht ausschöpfen.

Overbruch wird weiter modernisiert

Häuser und Wohnungen im Quartier Overbruch an der Grenze zwischen Duisburg und Dinslaken werden seit 2012 systematisch modernisiert. Bisher hat VIVAWEST fast 21 Millionen Euro in die Dämmung der Fassaden, die Erneuerung der Fenster, neue Anstriche oder den Austausch von Balkonen investiert. Jetzt werden weitere 4 Millionen Euro in die Hand genommen, um 13 Häuser mit 78 Wohnungen in der Grün- und der Overbruchstraße auf Vordermann zu bringen.



Duisburger Quartier Overbruch präsentiert sich in neuem Outfit

INFORMATION

DETAILS ZUM QUARTIER

Weitere Informationen zu den Arbeiten im Duisburger Quartier Overbruch gibt es im Kundencenter Rhein-Ruhr. Telefon 0203/54480 oder rhein.ruhr@vivawest.de

Küche zum Wohlfühlen

Zu kühl, zu nüchtern: Für Wohnexpertin Maria Teresa König ist die moderne Küche häufig allzu funktional eingerichtet. Sie ist überzeugt: Mit kreativen Ideen und Spaß am Ummöbeln kann jede Küche gemütlicher werden – ihre Tipps zeigen, wie das praktisch funktioniert



RICHTIGER KÜCHENTYP

Große Vielfalt: Für den einen ist die Küche ein funktionaler Raum zum Kochen, Backen und Spülen. Andere richten sich eine gemütliche Wohnküche mit schönem Esstisch ein. Bei der Wahl des Küchentyps spielen also die eigenen Bedürfnisse eine ganz zentrale Rolle. Und damit auch die Frage nach der eigenen Lebenssituation: „Ein Single entscheidet sich für eine andere Küche als ein frisch zusammengezogenes Paar oder eine Familie“, sagt Wohnexpertin Maria Teresa König. „Zudem spielen die eigenen Interessen eine Rolle – ein leidenschaftlicher Hobbykoch braucht mitunter mehr Platz und eine andere Ausstattung als jemand, der selten kocht.“ Wer eine gemütliche Wohnküche hat, sollte darauf achten, dass nebenher laufende Küchengeräte wie die Spülmaschine möglichst leise sind – so kann man sich am Küchensstisch immer noch gut unterhalten.

2 STILECHTE EINRICHTUNG

Guter Geschmack: Haben Sie sich für einen Küchentyp entschieden, geht es an die konkrete Einrichtung: Von der rustikalen Küche mit viel dunklem Holz und ländlichem Charme bis zur modernen Hightech-Küche mit Chrom und weißen Arbeitsplatten ist vieles möglich. Mit einer kleinen Einschränkung: „Von einer allzu bunten Einrichtung rate ich ab“, sagt König. „An zu viel Farbe sieht man sich leicht satt. Wer Farbtupfer in die eigene Küche bringen will, sollte eher zu bunten Dekoelementen greifen.“ Gerade in einer ansonsten eher kühlen Küche wirken Accessoires in warmen Farben umso angenehmer für das Auge.



3 PASSENDES GESCHIRR

Echter Blickfang: Beim Kauf von Tellern, Tassen und Besteck sollten Sie darauf achten, dass diese zum Einrichtungsstil passen. Das ist vor allem dann wichtig, wenn das Geschirr in einem offenen Regal und somit auf dem Präsentierteller steht. Welches Geschirr Sie auswählen, hängt vom allgemeinen Einrichtungsstil ab. Zu einem ländlich-rustikalen Stil passen verzierte Teller und klassisches Silberbesteck. In der modern-kühlen Variante empfiehlt König wiederum, mit farnefrohem Geschirr einen ganz bewussten Kontrapunkt zu setzen.

4

VERSTAUTER SCHNICKSCHNACK

Beste Ordnung: Schere, Klebstoff, Mülltüten – manche Utensilien lassen sich den Küchenschubladen einfach nicht sinnvoll zuordnen. Deshalb rät die Wohnexpertin zu einer „Schnickschnack-Schublade“, in der man all diese losen Dinge verstauen kann. Um langfristig Ordnung zu bewahren, ist es darüber hinaus sinnvoll, Küchengeräte, die nur selten in Betrieb sind, nach Benutzung sofort zu verstauen. „Wer Toaster oder Saftpresse nicht oft benutzt, schafft somit Platz für wichtigere Dinge“, erklärt die Wohnexpertin.



6

ATMOSPHÄRISCHE DETAILS

Große Wirkung: Auch in der Küche sind es häufig die Kleinigkeiten, die den ganz besonderen Charme ausmachen. Schöne Holztablets und Schneidebretter, aber auch ein stilvoll-rustikaler Obstkorb oder Kräutertöpfchen verströmen ein natürliches, erdverbundenes Flair. Das heimische Küchenregal wird durch aufwendig gestaltete Kochbücher in verschiedenen Farben aufgewer-

tet. Statt zu kahlen Wänden rät die Wohnexpertin zudem zu Wandbildern: „Besonders gut eignen sich in der Küche natürlich kulinarische Motive, die das Essen zelebrieren.“ Stilvoll und praktisch zugleich sind Wandtafeln, auf denen man mit Kreide das aktuelle Tagesmenü, Lieblingsrezepte oder lustige Sprüche und Lebensweisheiten verewigen kann.



5

ZUVERLÄSSIGE TECHNIK

Helle Leuchte: Damit Sie sich beim Zubereiten der Mahlzeiten nicht schneiden oder anderweitig verletzen, ist eine ausreichende Beleuchtung besonders wichtig. „Am besten eignen sich LED-Leuchten im Küchenraum“, erklärt König. „Zugleich sollten Sie auch beim Thema Licht Wert auf die Optik legen, zum Beispiel durch eine schicke Deckenlampe.“



7

AUFGEMÖBELTE ARMATUREN

Sinnvoller Schritt: Da der Spültisch generell häufig benutzt wird, sieht er nach einiger Zeit verkalkt und mitgenommen aus. „In dem Fall lohnt sich häufig ein kompletter Austausch“, sagt König. Anders sieht es bei den Arbeitsplatten aus, die Sie mit ein paar einfachen Handgriffen problemlos aufmöbeln können. „Vollholzarbeitsplatten sollten Sie mit Neuöl aus dem Baumarkt, Arbeitsplatten aus Kunststoff mit Autopolitur behandeln“, sagt König. Die Mühe lohnt sich: Nach sorgfältiger Pflege sieht die Küche wieder aus wie neu.



UNSERE EXPERTIN

Maria Teresa König ist Inhaberin von Luna Home Staging in Mülheim an der Ruhr. Im Auftrag ihrer Kunden richtet sie Immobilien so her, dass sie bei der Vermarktung einen ansprechenden Eindruck machen.



Omas Hausmittel



Strahlend weiße Wäsche

Manche Stoffe verlieren mit der Zeit an Leuchtkraft. Vor allem weiße Wäsche neigt zum Eintrüben. Um Grauschleier auf Laken, Hemden und Co. zu entfernen, hilft eine Vorbehandlung mit Natron, Zitrone, kalter Milch oder Essig. Entweder eine halbe Tasse Natron mit einer viertel Tasse Zitronensaft in eine Waschschiüssel mit lauwarmem Wasser geben und die Wäschestücke darin mindestens eine Stunde ziehen lassen. Alternativ den Saft von zwei Zitronen mit einem Esslöffel Salz und dem Wasser vermischen und hierin die Wäsche einweichen. Sie können auch zwei Tassen Milch und eine Tasse Wasser mit sechs Eiwürfeln zu den Wäschestücken geben. Im Anschluss an die Vorbehandlung die Wäsche normal in der Maschine waschen. Direkt in die Maschine kann als Zusatz zum Waschmittel auch eine halbe Tasse weißer Essig gegeben werden. Am besten trocknet die Wäsche danach an der Luft. Und natürlich wird weiße Wäsche immer separat gewaschen.



Die Schürze umgeschürzt und los geht's: Im Frühjahr ist Großreinemachen angesagt

Ein paar Faustregeln für den Frühjahrsputz:

1. Nehmen Sie sich Zimmer für Zimmer vor und fangen Sie hier ruhig erst mal mit einzelnen „Baustellen“ an. Dann verzetteln Sie sich nicht. Planen Sie dafür feste Zeiten ein.
2. Bestimmen Sie einen Putzlappen pro Raum – am besten in unterschiedlichen Farben. So wird vermieden, dass Keime von Zimmer zu Zimmer wandern.
3. Putzen Sie von oben nach unten und von Wand zu Wand. Dann wird keine Ecke vergessen.

Den Winter wegputzen

Der Frühling hält Einzug. Wenn die Sonne an Kraft gewinnt und die Natur erblüht, regt sich in vielen von uns das Bedürfnis, auch drinnen alles schön herzurichten. Der Frühjahrsputz ist ein althergebrachtes Ritual. Schon die Römer sollen den Winter mit einem Säuberungsritual „aus den Häusern gejagt“ haben. Jetzt ist also die richtige Zeit, um sich mal wieder alle die Dinge vorzunehmen, die beim Hausputz sonst hintenüberfallen.

Im **Wohnzimmer** etwa sollten Sie mal wieder Regale und Schränke ausräumen und vom Staub befreien. Lose Teppiche draußen ausschütteln. Den Fußboden jetzt auch unter den Möbeln saugen. Polstermöbel von Krümeln und Haaren säubern, die sich gern in den Ritzen festsetzen. Im **Schlafzimmer** Kommoden ausräumen und gründlich abstauben. Wenn Sie eine Matratze mit verschiedenen Oberflächen haben („Sommer-

und Winterseite“), wenden Sie sie mal wieder. Verstauen Sie Kleidung für die kalte Jahreszeit im Schrank, nachdem Sie ihn ausgemistet haben. In der **Küche** wird der Kühlschrank ausgewischt und desinfiziert, ebenso das Eisfach. Die Dunstabzugshaube entfetten und das Ceranfeld gründlich reinigen. Spüle putzen und von Kalkflecken befreien. Backofen entkrusten und putzen. Küchenfront und Arbeitsflächen abwischen. Jetzt ist auch die Zeit, nicht benötigte Küchengeräte und Utensilien auszusortieren. Außerdem den Mülleimer reinigen und desinfizieren. Das **Badezimmer** kommt zu guter Letzt dran, da Sie hier während der Putzaktion öfter Eimer leeren und Lappen auswaschen: Ablagen aufräumen und abwischen, Badezimmerschrank aussortieren. Heizkörper reinigen und Fugen säubern – am besten mit einer alten Zahnbürste. Zum Schluss den Duschkopf entkalken.

Zu Hause in Rüttenscheid

Alexandra Janosch lebt mit ihrer Familie in einem Neubau in Essen. Die Wohnung entspricht „absolut“ ihren Vorstellungen

Verwandt oder verschwägert mit einem bekannten Kinderbuchautor? „Leider nein“, sagt Alexandra Janosch. „Aber natürlich waren die Bücher früher bei uns der Renner.“ Zum Beispiel die Geschichte, in der sich der kleine Tiger und der kleine Bär aufmachen, um das Land ihrer Träume zu entdecken. „Oh, wie schön ist Panama“ heißt sie. Bei Familie Janosch dreht es sich keineswegs um Panama – sie leben in Essen-Rüttenscheid. Aber genau wie die Protagonisten in der Kindergeschichte finden sie ihr Zuhause auch wunderbar.

Vor neun Jahren verschlug es die Familie an die Ruhr, und von hier will sie auch nicht mehr weg. Seit Herbst letzten Jahres wohnen die Janoschs in einem Neubau von VIVAWEST: Als erste Mieter zogen Alexandra, Ehemann Tim und Sohn Luca in eine

Wohnung im Quartier Müller-Breslau-Straße. Sie sind begeistert. „Mit unserer Wohnung haben wir absolut das bekommen, was wir wollten“, schwärmt Alexandra Janosch.

Alles passt

Schon länger hatte sich die Familie nach einer neuen Bleibe umgesehen. Klar war, dass sie barrierefrei sein muss, da Tim Janosch zeitweise auf einen Rollstuhl angewiesen ist. Da kam eigentlich nur ein Neubau infrage. „Vor allem weil manche Altbauwohnungen zwar Bäder aus den 1920er-Jahren haben, dann aber trotzdem Preise wie für moderne Wohnungen aufgerufen werden“, wundert sich Alexandra Janosch. Zwei Jahre lang hatte die 39-Jährige das VIVAWEST-Neubauprojekt verfolgt und sich bei der ersten Gelegenheit auf die Liste für eine der



Alexandra Janosch vor den Häusern im Quartier. Die Wohnung der Familie ist offen gestaltet



Wohnungen setzen lassen. Die Musterwohnung, die sich die Familie im März anschaute, war es dann gleich auch für sie: alles ebenerdig, Aufzug zur Tiefgarage und in den Waschkeller, außerdem ein kleiner Garten. Da passt für sie einfach alles. Richtig angekommen sind sie schnell. „Toller Parkettboden und diese schneeweiße Tapete“, zählt Alexandra Janosch

3 Fragen an Alexandra Janosch

1 Was gefällt Ihnen an Ihrer neuen Wohnung besonders?

Ich mag vor allem das offene Konzept. In der Küche ist man jetzt nicht mehr länger abgeschieden, sondern mittendrin.

2 Haben Sie schon engere Kontakte zu Nachbarn geknüpft?

Noch nicht. Aber ich denke, das kommt im Sommer, wenn man sich wieder mehr draußen aufhält.

3 Was reizt Sie an Rüttenscheid?

Wir wohnen hier sehr zentral, und ich komme gut überallhin – auch ohne Auto.

die Vorteile ihrer Wohnung auf. Aber am allermeisten mag sie die offene Wohnküche. „Früher war man beim Zubereiten der Mahlzeiten von der Welt abgeschieden“, sagt sie. Heute dagegen beginne die Familienzeit schon beim Kochen.

Alexandra Janosch mag den Stadtteil Rüttenscheid, weil von hier aus alles gut erreichbar ist. Ein Auto braucht sie nicht. Auch kulinarisch findet sie hier alles, was sie sich wünscht. Zum Beispiel leckere Cocktails. Die gibt es hier nämlich gleich ums Eck.



Alexandra Janosch mit Ehemann Tim und Sohn Luca in ihrem Wohn-Ess-Bereich



Die Häuser sind modernisiert. Jetzt werden die Außenanlagen neu geplant: Landschaftsarchitekt Kai Spurling und seine Kollegin Julia Hendriks

Der Mann fürs Drumherum

Kai Spurling ist als Fachbereichsleiter verantwortlich für die Gestaltung der Außenanlagen in den VIVAWEST-Quartieren. Der Landschaftsarchitekt hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen ins Freie zu locken. Ideen dazu entwickelt er mit seinem Team

Bäume mit üppigen Kronen. Dichte Hecken, große Grünflächen. Das ist das tägliche Brot von Kai Spurling. Der Landschaftsarchitekt vom VIVAWEST-Dienstleistungsunternehmen HVG Grünflächenmanagement GmbH (HVG) sorgt dafür, dass Quartiere schöne Außenanlagen bekommen. Das Wohnumfeld von Häusern hat nämlich auch Einfluss darauf, wie man sein Zuhause wahrnimmt. „Landschaft ist immer auch ein Stück Poesie“, sagt Spurling.

Er und sein neunköpfiges Team bemühen sich daher, Landschaften passend zu den Quartieren zu gestalten. Häufig ist die Modernisierung von Häusern und Wohnungen Anlass, um auch den Freiflächen einen neuen Look zu verpassen.

Und wie macht man sich an eine solche Aufgabe heran? „Wir brauchen repräsentative Anlagen, die den Gebäuden entsprechen, dabei aber leicht zu pflegen sind“, erläutert Kai Spurling. Landschaftsarchitektin Sabine Frese kümmert sich in

Spurlings Team darum, dass alles amtlichen Vorgaben entspricht. So werden etwa Rettungswege für die Feuerwehr zum immer wichtigeren Thema; bei vielen älteren Siedlungen müssen diese neu geplant werden, weil Anforderungen geändert wurden. „Ich erstelle dafür Pläne, schätze die Kosten ab und reiche dann die entsprechenden Bauanträge ein“, erklärt Frese. Mit allem, was dazugehört, denn manchmal bedeutet das leider auch, dass Bäume den Feuerwehrezufahrten weichen müssen.

Auch Kai Spurling taucht tief ein in die Details eines Quartiers – und zwar so früh wie möglich. Während Vertreter von Kundencenter, Portfoliomanagement und die Fachplaner einzelner Gewerke alles von der Verlegung neuer Steckdosen bis zur Dachdämmung durchgehen, überplant Spurling die Außenanlagen. Wird im Zuge der Modernisierung zum Beispiel der Anschlag der Haustür von links nach rechts versetzt, dann entwirft Spurling dazu den Eingangsbereich neu.



HVG-Team bei der Planung einer Außenanlage



Entwurf einer neuen Außenanlage. So sieht es aus, wenn der Rechner mit ersten Ideen gefüttert wurde

„Ich möchte belebte Landschaften kreieren, die Treffpunkte für Nachbarn sind“

Landschaftsarchitekt Kai Spurling

Im vergangenen Jahr hat Spurlings Fachbereich die Landschaften um rund 20 modernisierte VIVAWEST-Quartiere geplant. Die Mitarbeiter orientieren sich dabei an einem Katalog für Gestaltungselemente, den HVG entwickelt hat. Hier sind Modullösungen für die effiziente Führung von Wegen, Wiesen oder Pflanzen dargestellt. Spurling ist wichtig, dass diese Gestaltungssatzung möglichst viele Themen erfasst, um für unterschiedliche Anforderungen wiederkehrend die passenden Lösungen zu haben.

Konkret werden die Bilder für einzelne Quartiere dann zunächst mithilfe von Stift und Papier skizziert. „Wenn das Konzept grob steht, wird die Planung am PC digitalisiert“, erzählt Kai Spurling. Damit allerdings ist nicht „einfach nur“ die Übertragung in ein Zeichenprogramm gemeint. Vielmehr verknüpft das Programm auch wichtige Informationen zu weiteren planungsrelevanten Elementen. Massen und Kosten zum Beispiel. „Im Prinzip eine Datenbank“, erklärt Sebastian Hoenow, der in der Abteilung dafür zuständig ist, Standards weiterzuentwickeln. Damit wird die Planung „smarter“ und so auch effizienter. Wenn alle Puzzleteile passen, wird die Idee umgesetzt. Die Ziele, die sich Spurling dabei

setzt, sind ambitioniert: „Ich möchte belebte Landschaften kreieren, die Treffpunkte für Nachbarn sind – und Plattformen bieten, um Beziehungen zu pflegen“, sagt er. Neben Visionen erfordert das Begeisterung für das Metier. Und die merkt man dem 47-Jährigen an. „Sicherlich ist der Job manchmal anstrengend und man steht ‚unter Strom‘. Aber meine gestaltende Aufgabe gibt mir sehr viel zurück. Daher mache ich mich morgens gerne auf den Weg zur Arbeit.“

Mehr als Baum und Wiese

Spurling freut sich, wenn auch die Mieter von seinen Lösungen überzeugt sind. „Gemäß den Grundregeln der Gestaltung wissen häufig alle, dass es schön ist, aber keiner weiß, warum. Denn Landschaft ist eben mehr als Baum und Wiese. Es geht um die richtige Anordnung. Um Farben. Um Vorder- und Hintergrund“, erezifert er sich. Es steckt also jede Menge Hingabe in den Planungen. Ein Lieblingsprojekt gibt es für Spurling allerdings nicht. „Wir Landschaftsarchitekten sind stark mit all unseren Projekten verbunden“, erklärt er. „Es ist toll, sie ganz zu begleiten – vom ersten Zeichenstrich bis zur fertig gebauten Form. Und es ist toll, dass man ja auch Neues und Nachhaltiges schafft.“

Alles neu im „Veedel“

„bei uns“ auf einem Spaziergang durch das Quartier Roggendorfstraße in Köln-Flittard. Das Ehepaar Mensler lebt hier seit den frühen 80er-Jahren – und zog nun in eines der von VIVAWEST neu erbauten Wohnhäuser

Das letzte Dorf vor Leverkusen! So nennt der gebürtige Kölner Ernst Mensler scherzhaft den Stadtteil, in dem er seit mehr als 35 Jahren lebt. Gemeint ist Köln-Flittard. Kürzlich sind er und seine Frau Angelika umgezogen, ein paar Häuser weiter von der Roggendorfstraße 81 zur Nummer 29. Ein Neubau, der Ende 2018 fertiggestellt wurde. Ihrem „Dorf“ sind sie damit treu geblieben und haben dennoch ein völlig neues Wohngefühl. „Wir hatten einfach Lust auf Veränderung nach all den Jahren“, begründet Angelika Mensler den Umzug. „Aber wir wollten dennoch in der Gegend bleiben. Zumal unsere beiden Töchter und unser Enkel gleich um die Ecke wohnen. Genau das haben wir jetzt. Alles ist schön neu, hell und modern. Dazu Aufzug, Tiefgarage sowie Terrasse – und in der vertrauten Umgebung.“

Beim Spaziergang durch ihr Quartier – oder „Veedel“, wie der Kölner sagt – geht es dann auch zuerst in die „alte Heimat“, nur wenige Meter weiter die Roggendorfstraße entlang. „Die Wohnung wird gerade kernsaniert, da wohnt noch niemand. Die Nachmieterin kenne ich sogar“, erzählt Angelika Mensler und wirft einen Blick hoch zur ersten Etage. „Wir haben dort wirklich gerne gewohnt. Es war eine schöne Zeit, auch mit den Nachbarn. Einige, wie unsere 91-jährige Nachbarin, haben ihren Mietvertrag seit über 60 Jahren!“

Denn die Siedlung entstand 1957 – die Wohnungen wurden damals von der nahen Bayer AG für ihre Mitarbeiter gebaut. „Wir hatten hier anfangs einen Kohleofen, der stand im Badezimmer für heißes Wasser“, erinnert sich Angelika Mensler lachend. „Und in der Küche hing so eine schweres, weißes Porzellanbecken, worum sich heute alle reißen. Das galt damals natürlich als altmodisch. Aber schon

nach drei Monaten wurde eine Heizung eingebaut. Gerade in den letzten zehn Jahren wurde viel gemacht. Wir bekamen neue Fenster, neue Jalousien, die Balkone wurden erneuert. Es wurde energetisch saniert.“

Nie pendeln – ein Privileg

Die Menslers, die 1984 als junges Paar mit ihrer kleinen Tochter aus dem Kölner Stadtteil Mülheim hierherzo-

gen, taten dies aus praktischen Gründen. „Ich habe schon meine Lehre als Schreiner bei Bayer gemacht. Und ich möchte auch bis zur Rente dort arbeiten“, erklärt Ernst Mensler. „Natürlich waren wir damals froh, so nah am Arbeitsplatz zu wohnen. Und ich bin es heute noch. In all den Jahren musste ich nie mit dem Auto zur Arbeit fahren. Das ging mit dem Fahrrad. Anstrengendes Pendeln kenne



Ernst und Angelika Mensler sind ihrem „Veedel“ in Köln schon lange treu



Quartier Köln-Flittard

Zum Bestand des VIVAWEST-Quartiers in Köln-Flittard gehören aktuell 1.130 Wohnungen, hauptsächlich in Mehrfamilienhäusern. Diese entstanden 1957. Aufgrund der Historie – es sind ehemalige Werkswohnungen der Bayer AG – wohnen hier noch viele Mitarbeiter, mittlerweile auch Rentner, des Konzerns. Kontinuierlich hat VIVAWEST in den letzten Jahren Wohnungen und Häuser modernisiert. Zudem entstand auf einem 2.900 Quadratmeter großen Grundstück im Bereich der Roggendorfstraße 27–33 ein dreigeschossiges Laubenganghaus mit zusätzlichem Staffelfgeschoss und insgesamt 42 barrierearmen Mietwohnungen sowie 42 Tiefgaragenstellplätzen. Die hochwertigen 1- bis 4-Raum-Wohnungen – alle bequem über einen Aufzug zu erreichen – variieren zwischen 35 und 110 Quadratmetern. Sie sind für Singles ebenso geeignet wie für Paare, Familien und Senioren.

ich nicht, das ist ein Privileg!“ Auch Angelika Mensler, die in einem Seniorenheim tätig ist, hat es nicht weit zur Arbeit. Alles Faktoren, warum sie im Quartier bleiben wollten.

„Dorf“ am Rhein

Folgt man der Roggendorfstraße weiter, beginnt kurz nach der Bayerbahn das „Dorf“, wie die Menslers sagen. Für die Flittarder war hier noch vor wenigen Jahrzehnten die Welt zu Ende. Denn das Dorf lag damals umgeben von Äckern und Feldern unmittelbar am Rhein – und wurde mit schöner Regelmäßigkeit überschwemmt. Daher auch der Name: Flittard. Fließende Erde. Der Stadtteil – mehr als 1.000 Jahre alt – liegt auf der „Schäl Sick“, also dem rechtsrheinischen Ufer des Stroms. Den dörflichen Charakter hat es im alten Ortsteil am Rheindeich behalten.

Zurück aus dem Dorf geht es über die Leopold-Gmelin-Straße und

die Semmelweisstraße einmal ums Karree wieder zur neuen Wohnung. „Zwei Kindergärten und eine Grundschule gibt es im Quartier. Die besuchten auch unsere Töchter. Es ist wirklich alles da. Und im Sommer ist es hier schön grün. Wer es exotisch mag, dem empfehle ich den japanischen Garten ganz in der Nähe“, sagt Ernst Mensler.

Einen Hauch von Exotik gibt es eigentlich aber immer, denn die Nachkommen der berühmten grünen Sittiche, die angeblich einst aus dem Kölner Zoo geflohen sind, ziehen lautstark ihre Runden. Frei fliegende Papageien in Flittard. Selbst die bleiben gerne hier.



Komfortables Wohnen im Ende 2018 fertiggestellten Neubau in der Roggendorfstraße



Die in den 1950er-Jahren gebauten Häuser im Quartier wurden umfangreich saniert



Auch Sittiche zieht es in den beliebten Stadtteil



Es ist heute möglich, daheim zum Beispiel Lampen per Tablet „fernzusteuern“. Das macht es zu Hause noch bequemer

Technisch auf der Höhe

Smart Home ist längst keine Modeerscheinung mehr, vielmehr soll ein vernetztes Zuhause die Lebensqualität seiner Bewohner steigern. VIVAWEST hat Neubauten in der Bochumer Hermannshöhe „intelligent“ ausgestattet

Smart Home – dieser Begriff ist sicher jedem schon einmal begegnet. Er steht für ein „vernetztes Zuhause“. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Kurz gesagt, ein Heim, in dem Technik so konzipiert wird, dass sie auf bestimmte Ereignisse „klug“ reagiert. Beispiel Einbruchschutz: Um ungebetene Besucher fernzuhalten, können Bewegungs- sowie Rauchwarnmelder, Jalousien und Licht vernetzt werden. Falls dann zu Hause Bewegungen erkannt werden, obwohl die Bewohner nicht da sind, geben Rauchwarnmelder einen lauten Alarmton ab, alle Lampen schalten sich ein, und die Rollos fahren hoch. Neben dieser für Einbrecher abschreckenden Szene wird eine Alarmmeldung an die Mieter der Wohnung ausgelöst; sie erfahren per Meldung auf ihr Smartphone, dass sich daheim etwas tut.

Komfort und Sicherheit

Auch für VIVAWEST ist Smart Home keine Zukunftsmusik mehr. In Bo-

chum wurden Neubauten mit entsprechender Technik ausgestattet. Zukünftige Mieter können hier zum Beispiel Lampen und Rollos über eine App steuern, die auf ihrem Smartphone oder Tablet installiert werden kann.

VIVAWEST will damit die Wohnungen möglichst komfortabel und sicher ausstatten. Zum Schutz vor Einbrechern werden die Eingangstüren aller Wohnungen sowie Fenster und Terrassentüren im Erdgeschoss und alle Balkontüren im ersten Obergeschoss mit Magnetkontakten versehen, die für das „Szenario Einbruchschutz“ gebraucht werden. Die Rollos können einfach auf bestimmte Zeiten programmiert werden. Das Hoch- und Runterfahren lässt das Zuhause auch dann bewohnt aussehen, wenn Mieter zum Beispiel im Urlaub sind. Auch bestimmte Einstellungen des Lichts können Anwesenheit suggerieren. Neben dem Einbruchschutz ist ein Szenario für einen Brand programmiert; falls ein Rauchwarnmel-

INFORMATION

Moderne Häuser

Sie interessieren sich für eine der „smarten“ Wohnungen in der Bochumer Hermannshöhe? Unsere Mitarbeiter beraten Sie gern. Kontakt: Vivawest Wohnen GmbH Kundencenter Westfalen Wanner Str. 12 44649 Herne Telefon 02325/9127-11000 oder mieten@vivawest.de

der Rauch erkennt, fahren für ein schnelles Verlassen der Wohnung die Rollos hoch und die Lichter schalten sich an. Weitere Aktionen und Szenarien können Mieter selbst einstellen.

Bei der Auswahl der Komponenten hat VIVAWEST Wert darauf gelegt, das System bei Bedarf erweitern zu können. Durch den verwen-

deten Funkstandard ZigBee ist das herstellerunabhängig möglich. Mieter können ihre Smart-Home-Ausstattung durch kompatible Komponenten ergänzen und zum Beispiel auch Systeme zur Sprachsteuerung einbinden. ZigBee steht für hohe Übertragungs- und Datensicherheit. Bei einem Mieterwechsel wird das System auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Smart oder manuell

Bewohner können darüber hinaus alle Lichter und Rollos wie gewohnt über Schalter steuern. Auch bei der Konzeption dieser manuellen Bedienungsstellen Komfort und Sicherheit der Mieter im Vordergrund. Zum Beispiel ermöglicht es ein Zentralschalter nahe den Wohneingangstüren, das Licht in allen Zimmern zu löschen. Auf dem Weg nach draußen können Mieter also alle Lampen auf einmal ausschalten. Über ein Keypad kann hier auch das Alarmsystem aktiviert und deaktiviert werden.

Moderne Abenteuer

Spiele im Escape-Room sind der neue Trend für Stadtmenschen, die gerne im Team knifflige Aufgaben lösen. Ursprünglich ging es darum, sich gemeinsam aus einem Raum zu befreien. Inzwischen gibt es vielfältige Spielideen und immer andere Herausforderungen



Zombie in Köln

Wer im Team keine Rätsel lösen kann, wird das Geheimnis der liebevoll ausgestatteten „Magischen Bibliothek“ nicht lüften. In Köln können auch ein Zombie und ein Killer gejagt werden – was die Teilnehmer durchaus zum Lachen bringt. Und wenn es haken sollte, steht ein Helfer bereit. Eltern erhalten für ihre Kinder eine Vorbereitungsinformation.

Informationen:

Team X: Ubiering 43, 50678 Köln, Tel. 0221/30140329 oder 0176/54387292, www.teamx.koeln, info@teamxagentur.de, Preise von 22,60 bis 33 Euro, Kinder 20 Euro



Dschungel in Dortmund

In der grünen Hölle des Dschungels einen verschwundenen Forscher finden. Dem Spuk des Grafen Mordum ein Ende bereiten. Das sind fast „normale“ Abenteuer, die man im Dortmunder Escape-Room Key&Free bestehen kann. Ungewöhnlich dagegen die „Welt der Schatten“: Wer bringt die Farben in die schwarz-weiße Traumwelt zurück?

Informationen:

Key&Free: Westfalendamm 77, 44141 Dortmund und Westenhellweg 22-24, 44137 Dortmund, Tel. 0231/13728855, <https://keyandfree.de>, Preise: 22 bis 48 Euro, für Schüler und Studenten 5 Euro Rabatt (Mo.-Fr., außer Feiertage)



Fünf Missionen in Bochum

„Think Square“ bietet in passender Ambiente fünf verschiedene „Missionen“ in Bochum an. Da gilt es etwa, einen Terroranschlag zu verhindern, einem betrügerischen Geschäftspartner auf die Schliche zu kommen oder eine entführte Politikertochter zu befreien. Da die Aufgaben in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gestellt werden, können auch schon Kinder ab neun Jahren hier ihre Geburtstagsparty feiern. Besonders stolz sind die Bochumer auf ihre Zusammenarbeit in Sachen Gruppendynamik mit der nahen Universität.

Informationen:

Think Square: Viktoriastraße 45, 44787 Bochum, Tel. 0234/79698763 (Mo.-So. 9-22 Uhr), www.think-square.de, info@think-square.de, Preise: 20 bis 35 Euro pro Person



Fluch in Essen

Es gibt ihn doch, den Fluch der Pharaonen: Er hängt an einer Vase aus dem Grab von Tutenchamun – sie muss schnell zurückgebracht werden. In der Essener Exitzone ist man stolz auf die Gestaltung dieses Raumes. Die Entschärfung einer Bombe und die Entlarvung eines Kriminellen sind andere Aufgaben. Für Letztere muss man 18 Jahre alt sein, die anderen sind auch für Kinder geeignet.

Informationen:

Exitzone: Am Zehnthof 194, 45307 Essen, Tel. 0201/64703299, www.exitzone.de/essen-kray, essen-kray@exitzone.de, Preise: 20 bis 34,50 Euro



Sperrstunde in Duisburg

Die Schulbänke im Duisburger Escape-Room „Sperrstunde“ dürften bei Teilnehmern Erinnerungen wecken. Aber wo ist eigentlich die Lehrerin? Und was soll man mit der Klassenarbeit machen, die über die Versetzung entscheidet – verschwinden lassen? Gleich für zwei Fragen müssen die Teilnehmer eine Antwort finden. Wenn mehr als 13 Leute mitmachen, können sie in zwei Gruppen gegeneinander spielen.

Informationen:

Sperrstunde: Ranenbergstraße 9, 47166 Duisburg, Tel. 0203/50031916 www.sperrstunde-escaperoom.de, Preise von 14 bis 25 Euro



VIVAWEST FAMILY FESTIVAL



Das Erlebniswochenende für die ganze Familie!

10. + 11. AUGUST 2019

TANZBRUNNEN KÖLN

Nico Santos ♥ Gregor Meyle
Die Gäng ♥ Volker Rosin ♥ Miljö
Pelemele ♥ Bummelkasten

Rutschvergnügen ♥ Akrobatik & Jonglage-Workshop
Schubkarrenrennen ♥ Zwergstadt ♥ Bubble Soccer
Knetparadies ♥ Riesenrad ♥ Kinderschminken
Seifenblasenkunst ♥ Babyecke ♥ Quatschparade
Sounds & Beats-Workshop

GEWINNEN
SIE BIS ZU 4 VIVAWEST
FAMILY FESTIVAL-
TICKETS*



VIVAWEST

Wohnen, wo das Herz schlägt.

2 Tage volles Programm!

DAS VIVAWEST FAMILY FESTIVAL WIRD MIT EINER MISCHUNG AUS LIVE-MUSIK, SPIEL, SPASS, SPORT UND MITMACHAKTIONEN EIN TOLLES ERLEBNISWOCHENENDE FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Es wartet ein abenteuerreiches und vielfältiges Programm insbesondere auf Familien mit Kindern im Alter zwischen 4 und 16 Jahren. Festivalbesucher können sich auf bunte und kreative Erlebnis- und Mitmachangebote unter Anleitung pädagogischer Fachkräfte freuen – ob Knetparadies, eine kreative Bau- und Bastecke, eine Sportarea, Akrobatik- und Jonglage-Workshops, Bubble Soccer, eine Skating-Arena, Liegeecken, eine gemütliche Leselounge, Kinderschminken oder eine Babyecke für die ganz Kleinen.

Aber auch Musikfans, die ihre Stars live erleben wollen, kommen beim VIVAWEST Family Festival auf ihre Kosten. Hier können sie Nico Santos, Miljö oder den vor allem bei Kindern beliebten Liedermacher Volker Rosin hautnah erleben: Sie alle und noch viele weitere Künstler werden Teil des Family Festivals sein.

Ein Wochenende mit Live-Musik, Erlebnis- und Mitmachprogramm, Streetfoodmarkt, kindgerechter Verpflegung und nahe gelegenen Übernachtungsmöglichkeiten erwartet die ganze Familie.

VIVAWEST verlost 1.000 Tickets und Mieter haben exklusiv die Chance, bis zu 4 Festival-Tickets pro Haushalt zu gewinnen. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, schreiben Sie einfach eine E-Mail an gewinnspiel@vivawest-familyfestival.de. Bitte geben Sie unbedingt Ihren Namen, Ihre Adresse und die Anzahl der gewünschten Tickets (bis zu vier Stück) an.*

Einsendeschluss ist der **05.05.2019**. Mehr Infos zum Gewinnspiel finden Sie unter www.vivawest.de/familyfestival



*Das Gewinnspiel läuft vom 08.04.2019 bis zum 05.05.2019. Einsendeschluss ist der 05.05.2019. Teilnahmeberechtigt sind aktuelle Mieter der Vivawest Wohnen GmbH, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Gewinner werden nach dem Zufallsprinzip ausgelost und ab dem 13.05.2019 benachrichtigt. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen finden Sie unter: www.vivawest.de/teilnahmebedingungen

 **VIVAWEST**
Wohnen, wo das Herz schlägt.



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

FEUER AN OSTERN

Jedes Jahr brennen vielerorts große Osterfeuer. Dort treffen sich Menschen, oft wird gesungen, gespielt oder zum Beispiel Stockbrot gebacken. Aber was hat es eigentlich auf sich mit diesem Brauch?

Die Tradition der Osterfeuer reicht viele Jahrhunderte zurück, denn Feuer hatte früher, als es weder elektrische Heizung noch Licht gab, eine große Bedeutung; es spendete Licht und Wärme. Mit dem Osterfeuer wollte man den Winter vertreiben. Die Asche haben die Menschen damals auf den Feldern verstreut und diese damit fruchtbar gemacht. Vielleicht habt Ihr auch Lust, Euch am Osterfeuer zu treffen und auf den Frühling zu freuen? Wo in Eurer Nähe eines brennt, erfahrt Ihr auf den Homepages Eurer Städte oder Gemeinden. Wann die Feuer entfacht werden, ist sehr unterschiedlich, auf jeden Fall aber zwischen Karfreitag und Ostermontag.



ostertiere

Ein Stall voller Hühner

Ihr braucht einen Eierkarton, rotes und gelbes Tonpapier, Deckweiß, Pinsel, Schere, Kleber und einen schwarzen Stift. Malt die Oberseite des Kartons weiß an, schneidet aus dem Papier für jedes Huhn jeweils einen roten Kamm und zwei Kehllappen sowie einen gelben Schnabel aus. Klebt die Teile auf den Karton und malt jedem Huhn noch zwei schwarze Augen.



Bunte Hasen

Ihr benötigt Tonkarton in verschiedenen Farben, eine Schere, einen Stift und eine Kreisvorlage. Malt Hasenkörper auf die Tonkartons und schneidet die bunten Hasen aus. Setzt nun dort, wo der Stummelschwanz hingehört, die Kreisvorlage auf, zeichnet den Kreis und schneidet ihn aus. Fertig sind Eure Hasen!



SPIELE ZU OSTERN

„Ei auf Salz“

Häuft einen Berg Salz auf und setzt obendrauf ein Ei. Nacheinander nehmen nun alle Mitspieler mit einem Löffel etwas Salz von unten weg, dabei darf sich das Ei nicht bewegen. Falls doch, scheidet der Spieler aus!



„Eier pusten“

Jeder Spieler pustet ein Ei aus und legt die Hülle vor sich auf den Tisch. Breitet die Arme aus und legt sie an die Kanten. Jetzt gilt es, Euer Ei gegen die Unterarme Eurer Mitspieler zu pusten. Schafft Ihr das, bekommt Ihr einen Punkt. Wer die meisten Punkte hat, gewinnt!

Kreuzworträtsel

Ausdauer-sportler	Bau-meisterin	scheues Waldtier	alter tür-kischer Titel	Kamera-objektive (kurz)	chem. Zeichen: Wasser-stoff	Stadt im Ruhr-gebiet (Ga-someter)	salopp: eine	Handels-platz für Ge-brauchtes	Fluss durch Dortmund	kurz: und andere	Fußball-Welt-verband (kurz)	für Emp-fänger portofrei	beson-ders, vor allem	Faust-kämpfer	japa-nischer Kaiser-titel
						7							salopp: Ruhr-gebiet		
aktiv, munter					Tropen-vogel			Früh-lings-monat			Berliner Platz (kurz)		9	Stadt an der Ruhr	
		6					tsche-chischer Reforma-tor			Verehrer eines Stars			Spielkarte beim Skat		
Gelsen-kirchener Stadtteil (Fußball)		Fluss durch Jülich	kurz: Ingenieur		Haupt-stadt Italiens		2	US-Geheim-dienst			deutlich		Persien		3
euro-päische Sprache						Klagelaut			Vor-name der Sängerin Berg	Schlaf-stelle der Seeleute			japa-nisches Brettspiel		
machen				Basken-mütze	deutsches Weinbau-gebiet			eng-lischer Adels-titel			nord-amerika-nisches Wildrind	Stadt in Thüringen	keltischer Sagen-könig		Greif-werkzeug
						Frucht-stein				schwa-cher Wider-schein					
Gewin-nung von Boden-schätzen		Hoch-schule (kurz)	franzö-sisch: Sommer		Tennis-satz			Kose-name der Groß-mutter	Gegenteil von her	Stadt mit dem Zuckerhut	4		franzö-sischer Artikel		Philo-sophie: das Selende
Zimmer-eingang	5				Vorsilbe: zurück		kurz: an dem	Hörorgan		latei-nisch: du	Rosinen-brot				
vertrau-liche Ange-legen-heiten								Unter-kunft							
Lotterie-los ohne Gewinn					Blumen-insel im Bodensee	8					starke Feuchtig-keit				1

Die Lösung des letzten Rätsels ist: Eisbahn
Gewonnen haben: Petra und Günter Vorpapel,
Emmi Kirchhoff, Gerd-Rüdiger Schmilgeit

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Sudoku

			2		3			
4			5		7			
	2			6		9		
	1	4	5	6				
3	9		7			2		
6			8					
9			1	3				8
	5	6		7				
2	3		6		9			



Was ist das?

Schloss Schwansbell in Lünen. Das ist die Lösung des Bilderrätsels der vorigen Ausgabe. Ganz schön schwer, oder? Auch dieses Mal möchten wir wieder wissen: Was zeigt Ihnen der Bildausschnitt? Schreiben Sie es uns. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 8. Mai 2019

INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an beiuns@vivawest.de, Stichwort „Rätsel“

1. Preis: Aktivitätstracker
Fit in den Frühling mit dem wasserdichten Fitnessarmband inklusive Schrittzähler, Pulskontrolle und Benachrichtigungsfunktion



2. Preis: City-Gardening-Box
Die perfekte Grundausstattung für die Pflege von Balkongärten

3. Preis: Konzeptbuch
Der Selbstversorger-Praxisguide für den eigenen Balkon

TERMINE

Das sollten Sie nicht verpassen

WOHNUNGSBÖRSE DUISBURG

Am 11. Mai 2019 lädt die Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg“ (Wole-du) von 10 bis 16 Uhr zur größten Wohnungsbörse des Wohnungsmarktes Ruhr auf die Königstraße ein. Das Team des VIVAWEST-Kundencenters Rhein-Ruhr präsentiert Mietangebote.

VIVAWEST-MARATHON

19. Mai 2019 Start des 7. VIVAWEST-Marathons. Weitere Informationen Seite 24.

WOHNUNGSBÖRSE ESSEN

Am 25. Mai 2019 präsentiert sich von 10 bis 16 Uhr auf dem Willy-Brandt-Platz die Essener Wohnungsbörse. Mietangebote gibt es vom Team des VIVAWEST-Kundencenters Ruhr Mitte.

ROCK IN LÜNEN

Am 5. Juni 2019 geht das Rockfestival auf der Stadtinsel in Lünen in die 7. Runde. VIVAWEST-Mieter dürfen sich von 16 bis 22 Uhr auf eine Open-Air-Familienveranstaltung mit Bands, Speisen und Getränken sowie Animationsprogramm für Kinder freuen.

RUHRPOTT-TOUR IN GELSENKIRCHEN

Am 19. Juni 2019 läuft von 16 bis 22 Uhr in Gelsenkirchen-Schaffrath die zweite Etappe der VIVAWEST-Ruhrpott-Tour. Neben den Wettkämpfen gibt es ein buntes Rahmenprogramm.

FINEARTJAZZ IN GELSENKIRCHEN

Am 21. Juni 2019 werden dem Publikum im Nordsternurm ab 20 Uhr Stimmakrobatik, krachende Rhythmen, dynamische Sounds und mitreißende Spielfreude geboten. Infos: publicjazz.de/schedule/nordsternurm/

Die Servicebüros von VIVAWEST

Neben den Kundencentern (KC) und ihren Standorten verfügt VIVAWEST über zahlreiche Servicebüros vor Ort in den Quartieren. Zu bestimmten Zeiten und darüber hinaus nach Vereinbarung stehen Ihnen hier VIVAWEST-Ansprechpartner zur Verfügung

KC RHEINLAND

Hückelhoven

Wildauer Platz 7
41836 Hückelhoven
Telefon 02404/67500

nur nach Vereinbarung

Bonn

Pariser Str. 49 d
53117 Bonn
Telefon 0221/139970

nur nach Vereinbarung

KC NIEDERRHEIN

Dormagen

Friedrich-Ebert-Str. 19
41539 Dormagen
Telefon 0211/7705760

Di. 9.00–11.00 Uhr

Kamp-Lintfort

Freiherr-vom-Stein-Str.
32–34
47475 Kamp-Lintfort
Telefon 02841/50970

Di. 9.00–13.00 Uhr

Do. 13.00–16.00 Uhr

Krefeld

Breslauer Str. 42
47829 Krefeld
Telefon 0211/7705760

Do. 13.00–16.00 Uhr

Moers

Lerschstraße 2 a
47445 Moers
Telefon 02841/50970

Di. 9.00–12.00 Uhr

Hermann-Vennemann-Str. 1
47445 Moers

Telefon 02841/50970

Mo. 14.30–16.30 Uhr

Do. 9.00–12.00 Uhr

Neukirchen-Vluyn

Fürmannstraße 7
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon 02841/50970

Di. 9.00–11.00 Uhr,

14.00–16.00 Uhr

Wuppertal

Sillerstraße 66
42327 Wuppertal
Telefon 0211/7705760

nur nach Vereinbarung

KC RHEIN-RUHR

Dinslaken

Johannesplatz 16
46537 Dinslaken
Telefon 0203/54480

Do. 14.00–16.00 Uhr

Voerde

Grutkamp 4
46562 Voerde
Telefon 0203/54480

nur nach Vereinbarung

KC RUHR MITTE

Oberhausen

Kluckstraße 5
46049 Oberhausen
Telefon 0208/6255540

nur nach Vereinbarung

Mülheim an der Ruhr

Oberhausener Str. 161
45476 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/6255540

Di. 14.00–16.00 Uhr

Essen

Höltstraße 8
45326 Essen
Telefon 0201/364040

Di. 14.00–16.00 Uhr

Schwaigerstraße 2
45144 Essen
Telefon 0201/364040

Di. 14.00–16.00 Uhr

Bogenstraße 58
45259 Essen
Telefon 0201/364040

nur nach Vereinbarung

Impressum

Herausgeber: Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenfeld (Sprecherin) und Dr. Ralf Brauksiepe
Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen
Chefredaktion: Thomas Wels
Agentur: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Gestaltung: BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg
Druck: Neef + Stumme GmbH, Wittingen
Copyright: 2017 by Vivawest Wohnen GmbH



Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL

IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE
Profitieren Sie von vielen nützlichen Funktionen und Vorteilen.
Jetzt anmelden unter kundenportal.vivawest.de

KC EMSCHER-LIPPE

Bottrop

In der Welheimer Mark 37
46238 Bottrop
Telefon 02041/706460
Di. 9.00–11.00 Uhr

Dorsten

Burgsdorffstraße 74
46284 Dorsten
Telefon 02041/706460
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr
Fr. 8.00–12.00 Uhr

Gelsenkirchen

Eschweiler Str. 11
45897 Gelsenkirchen
Telefon 0209/170030
Di. 9.00–13.00 Uhr

Herten

Nimrodstraße 10 a
45699 Herten
Telefon 0209/170030
Di. 9.00–11.00 Uhr
Do. 9.00–11.00 Uhr,
14.00–16.00 Uhr

KC VEST-MÜNSTERLAND

Castrop-Rauxel

Borghagener Str. 105
44581 Castrop-Rauxel
Telefon 02325/37750
Di. 14.00–16.00 Uhr

Recklinghausen

Auf den Flachs-
beckwiesen 2
45659 Recklinghausen
Telefon 02361/2000
Di. 14.00–16.00 Uhr

Marl

Dr.-Klausener-Str. 5
45772 Marl
Telefon 02361/2000
Di. 14.00–16.00 Uhr

Münster

An der Meerwiese 15
48157 Münster
Telefon 02361/2000
Di. 14.00–16.00 Uhr

Oer-Erkenschwick

Schumannstr. 1
45739 Oer-Erkenschwick
Telefon 02361/2000
Di. 14.00–16.00 Uhr

KC WESTFALEN-LIPPE

Hamm

Andreasstraße 26 a
59075 Hamm
Telefon 02382/98180
Mo. 8.00–16.00 Uhr
Do. 8.00–16.00 Uhr

Lünen

Zum Pier 1
44536 Lünen
Telefon 02306/24040
Mi. + Do. 10.00–12.00 Uhr,
14.00–16.00 Uhr

Im Drubbel 11
44534 Lünen
Telefon 02306/24040
Di. 10.00–12.00 Uhr,
14.00–16.00 Uhr

Bergkamen

Stormstraße 51
59192 Bergkamen
Telefon 02306/24040
Mi. 13.00–16.00 Uhr,
Do. 8.00–13.00 Uhr

KC WESTFALEN

Dortmund

Liethschulteweg 8
44329 Dortmund
Telefon 0231/396930
Mo. 13.00–16.30 Uhr
Do. 9.00–12.00 Uhr

Bochum

Dorstener Straße 379
44809 Bochum
Telefon 02325/91270
Di. 14.00–17.00 Uhr

Kamen

Hochweg 1
59174 Kamen
Telefon 0231/396930
Di. 14.00–16.00 Uhr



Das interessiert unsere Mieter

„Kann ich meine Wohnung auch per E-Mail kündigen?“



Nein, schon aus rechtlichen Gründen kann VIVAWEST als Kündigung nur eigenhändig unterschriebene Dokumente im Original akzeptieren. Auch eine E-Mail mit angefügtem PDF-Dokument reicht dafür nicht aus.

„Smart Home ein großer Trend“

„Die Smart-Home-Technologie gilt als einer der großen Trends der kommenden Jahre. Die wichtigsten Einsatzfelder im Sinne eines vernetzten Zuhauses sehen wir in den Bereichen Wohnkomfort, Sicherheit und Energieeffizienz“, sagt Dr. Rainer Fuchs, Bereichsleiter Strategie bei VIVAWEST. „Wir freuen uns, dass wir an der Bochumer Hermannshöhe erstmals einen Neubau mit entsprechenden Smart-Home-Komponenten ausstatten. Auf das Feedback unserer zukünftigen Mieter sind wir schon sehr gespannt.“



Mehr als Laufen

Der 7. VIVAWEST-Marathon am 19. Mai bietet Sport und an der Strecke gute Unterhaltung

Startzeiten

in Gelsenkirchen

- 9.30 Uhr Start Marathon
- 9.30 Uhr Start Sparkassen-Staffel für jedermann/
Sparkassen-Staffel für Firmen
- 9.30 Uhr Start Evonik-Schulmarathon
- 10.30 Uhr Start Halbmarathon

in Gladbeck

- 9.30 Uhr Start WAZ-10-km-Lauf

Anmeldung

ONLINE

bis zum 12. Mai unter www.vivawest-marathon.de

VOR ORT

am Veranstaltungswochenende auf der Marathon-Messe in Gelsenkirchen (17.-18. Mai)

● Fanpoints

GELSENKIRCHEN

Start- und Zielbereich

Adresse: Overwegstraße/Ecke Rolandstraße, 45881 Gelsenkirchen
Marathon, Halbmarathon, Sparkassen-Marathonstaffel, Evonik-Schulmarathon, Zieleinlauf WAZ-10-km-Lauf

Durchlaufzeiten im Ziel:

ab 10 Uhr bis ca. 15.30 Uhr
Moderation, Musik (Standort Bandmarathon), Zieleinläufe, Siegerehrung, Rahmenprogramm

NORDSTERNPARK

Adresse: Nordsternplatz/Am Bugapark, 45899 Gelsenkirchen
Fanpoint von VIVAWEST
Kilometer 36 der Marathonstrecke

Durchlaufzeiten:

9.45 Uhr bis 14.45 Uhr
Schöne Kulisse, Moderation, Musik (Standort Bandmarathon), Spendenmatte, Rahmenprogramm, Food-Festival, Wechselpunkte Evonik-Schul- und Sparkassen-Staffelmarathon

ESSEN, ZECH ZOLLVEREIN

Adresse: Gelsenkirchener Straße 169, 45309 Essen
Marathon, Halbmarathon, Evonik-Schul- und Sparkassen-Staffelmarathon
Kilometer 6 der Marathon- und Halbmarathonstrecke

Durchlaufzeiten:

9.45 Uhr bis 11.30 Uhr
Schöne Kulisse, Musik (Standort Bandmarathon), Verpflegungsstation, Fanpoint IG BCE

NORDSTERNTRASSE

Adresse: Katernberger Straße 107, 45327 Essen
Marathon, Halbmarathon,

Evonik-Schul- und Sparkassen-Staffelmarathon, Kilometer 11 der Marathon- und Halbmarathonstrecke

Durchlaufzeiten:

10 Uhr bis 12.15 Uhr
Musik (Standort Bandmarathon), Fanpoint IG BCE

BOTTROP

Parkplatz Möbelhaus Ostermann
Adresse: Ruhrölstraße 1, 46240 Bottrop
Marathon, Sparkassen-Marathonstaffel, Evonik-Schulmarathon
Kilometer 22 und 29 der Marathonstrecke

Durchlaufzeiten:

10.30 Uhr bis 13.45 Uhr
Musik (Standort Bandmarathon), Fanpoint der Bottroper Kolpingfamilien und der Bottroper Gemeinde St. Johannes

GLADBECK

Adresse: Heringstraße/Ecke Horster Straße, 45968 Gladbeck
Marathon, Evonik-Schul- und Sparkassen-Staffelmarathon, Start WAZ-10-km-Lauf, Kilometer 19 und 33 der Marathonstrecke

Durchlaufzeiten:

10.15 Uhr bis 14.15 Uhr
Moderation, Musik (Standort Bandmarathon), Fanpoint IG BCE

